



Priener Gebirgsschützen pflegen Christkindl-Tradition

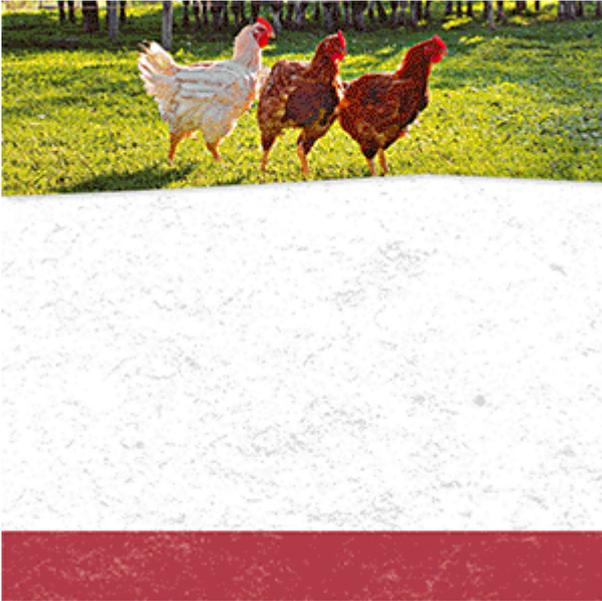
Beitrag

Eine große und lange Tradition hat in der Marktgemeinde Prien das „Christkindl-Anschießen“ am Heiligen Abend am Marktplatz. 1969 wurde es von der Gebirgsschützenkompanie unter der damaligen Führung von Hauptmann Hermann Hartinger eingeführt. Das Kommando führte von Anfang an bis zum Jahr 2004, also insgesamt 45 Jahre Oberleutnant Paul Panzer, heutiger Ehren-Oberleutnant der GSK Prien. Seit 2004 hat das Kommando für den Salut bei Einbruch der Dunkelheit Oberleutnant Sepp Kirner übernommen. Kirner und Hauptmann Rudi Holthausen führten mit insgesamt 18 Gebirgsschützen den heurigen und dreimaligen Ehrens salut durch. Zu den aktiven Schützen gehörten unter anderem auch Ehrenbürger Michael Anner senior und dessen Sohn und Gemeinderat Michael Anner junior. Die musikalische Gestaltung vor dem Salutschießen zu Ehren der Geburt Jesu übernahmen drei Bläser aus den Reihen der Gebirgsschützenkompanie. „Wir wünschen Euch allen eine frohe Weihnachtszeit“ – mit diesen Worten bedankte sich Oberleutnant Sepp Kirner bei den vielen Prienerinnen und Prienern, die trotz nasskaltem Regenwetter den Weg zum Marktplatz fanden und mit ihrem Besuch die Traditionspflege der Gebirgsschützen würdigten.

Fotos: Hötzelsperger – Eindrücke vom Christkindlanschießen der Priener Gebirgsschützenkompanie und einem Bläsertrio aus ihren Reihen







Kategorie

1. Brauchtum

Schlagworte

1. Chiemgau
2. Prien am Chiemsee